



DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II- 310 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z1. 10.113/4-101/87

Wien, am 24. März 1987

Parlamentarische Anfrage Nr. 33/J  
der Abg. ELMECKER und Genossen  
betreffend Bundesstraßenbaumaßnahmen  
im Bezirk Freistadt

15 IAB

1987 -03- 27

zu 33 IJ

An den

Herrn Präsidenten des  
Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

Parlament  
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 33/J, welche die Abgeordneten Elmecker und Genossen am 18. Feber 1987 betreffend Bundesstraßenbau- maßnahmen im Bezirk Freistadt an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Über Zusagen meines Amtsvorgängers konnte hinsichtlich der Anfragepunkte 1.), 4.) und 5.) nichts konkretes in Erfahrung gebracht werden.

Im einzelnen ist zu bemerken:

Zu 1. Umfahrung Pregarten (B 124):

Die vom Amt der Landesregierung ausgearbeiteten Untersuchungen über verschiedene Umfahrungsvarianten haben ergeben, daß keine der Umfahrungsmöglichkeiten vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt (Gesamtkosten über 100 Mio S) gerechtfertigt ist. Das Amt wurde daher aufgefordert, Möglichkeiten eines Bestandsausbaues zu untersuchen.

./.  
www.parlament.gv.at

- 2 -

Zu 2. Kriechspur Unterweitersdorfer Berg (B 125):

Über Veranlassung durch meinen Amtsvorgänger war das Amt der ÖÖ. Landesregierung angewiesen worden, Zusatzspuren im Bereich des Unterweitersdorfer Berges zu projektieren. Hiezu bin ich dahingehend informiert, daß die erforderlichen Untersuchungen und Projektierungen seitens des Amtes der Landesregierung noch nicht abgeschlossen sind.

Zu 3. Baulos Steinbruckmühle-Pierbach (B 124):

Auf Grund der Notwendigkeit des Neubaues von zwei jetzt nur mehr einspurig zu befahrener Brücken wurde noch von meinem Amtsvorgänger das Amt der Landesregierung beauftragt, die Bauvorbereitungen für das Baulos "Steinbruckmühle" ehest zum Abschluß zu bringen.

Ich kann Sie davon in Kenntnis setzen, daß seitens des Amtes der Landesregierung noch vor dem Sommer 1987 das Straßendetailprojekt vorgelegt werden wird, und auf der Grundlage dieser Planung sodann die Durchführung des Anhörungsverfahrens beabsichtigt ist.

Zu 4. Lärmindernder Belag ("Flüsterbelag") im Stadtgebiet von Freistadt (B 125):

Abgesehen davon, daß über eine diesbezügliche konkrete Zusage meines Amtsvorgängers, wie bereits ausgeführt, nichts bekannt ist, wird seitens meines Ressorts wie auch in anderen ähnlichen Fällen die Ansicht vertreten, daß die Effizienz der angesprochenen Investitionen im Bereich von Ortsdurchfahrten auf Grund der niedrigeren Geschwindigkeiten und der Probleme bei der Entwässerung nicht in dem Ausmaß wie bei Autobahnen und Freilandstrecken gegeben ist. Ein solcher Wunsch kann daher bei dem derzeit gegebenen Erfordernis nach größter Sparsamkeit keine Unterstützung durch die Bundesstraßenverwaltung finden.

./. .

- 3 -

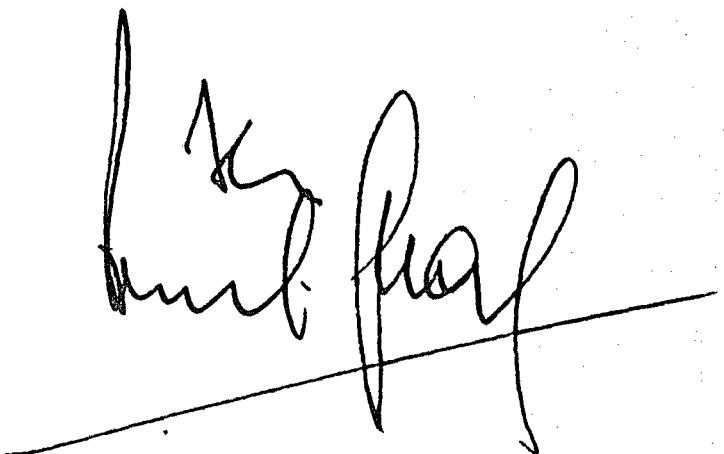
Zu 5. Baubeginn Umfahrung Neumarkt i. Mühlkreis (B 125):

Die Projektierung dieses Vorhabens befindet sich gegenwärtig noch im Stadium der Erstellung von Vorentwürfen. Diese Trassenstudien sollen heuer noch meinem Ministerium zur Entscheidung über die endgültige Trassenführung vorgelegt werden. Die Angabe eines Zeitpunktes für eine Realisierung dieses Vorhabens ist daher schon aus diesem Grunde derzeit nicht möglich.

Grundsätzlich muß hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten der angesprochenen Vorhaben festgestellt werden, daß sich die finanziellen Voraussetzungen für das Jahr 1987 und die Folgejahre wesentlich geändert haben.

Dies ist einerseits auf die Notwendigkeit der Budgetkonsolidierung und andererseits auf den Entfall der Zweckbindung der Mineralölsteuer für den Bundesstraßenbau zurückzuführen. Auf Grund dieser geänderten Voraussetzungen muß auch das Investitionsprogramm der Bundesstraßenverwaltung zur Gänze neu überarbeitet werden, so daß es mir nicht möglich ist, Aussagen über Baubeginne zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu treffen.

Zusagen meines Amtsvorgängers, sofern sie nicht finanziell bedeckt sind, können daher von mir nicht erfüllt werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Karl Flögl", is written over a diagonal line. The signature is fluid and cursive, with "Karl" on the left and "Flögl" on the right.